

Freitag, 05. Juli 2013, 20:21 Uhr

Friedhofswege sollen befestigt werden

In Diedesfeld hat eine Gruppe von Bürgern ein Konzept für den Friedhof erarbeitet

Der Zustand der Wege auf dem Diedesfelder Friedhof und die Möglichkeit der Abfallentsorgung sind für eine Gruppe von Bürgern, die ein Konzept für Veränderungen auf dem Friedhof entwickelt haben, die wichtigsten Punkte.

So wird vorgeschlagen den Hauptweg und den Weg vom Hauptweg zum Sandsteinkreuz in Richtung Osten zu befestigen. Dazu solle entweder sogenanntes Öko-Drain-Pflaster verwendet werden, das sehr wasserdurchlässig sei, oder es solle eine wassergebundene Decke aufgebracht werden. Möglich wäre auch eine Kombination dieser beiden Varianten. Gewünscht werden außerdem für den ganzen Friedhof ebene Wege. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten werde das nicht ganz einfach sein, sagte FWG-Vorsitzende Margarethe Hoffmann, die das Konzept vorstellte.

Ortsvorsteher Roland Henigin (CDU) verwies darauf, dass eine Erneuerung der Wege geplant sei. Dafür sei auch Geld im Haushalt vorhanden. Allerdings werde dieses Geld sicher nur für einen Teil der Wege reichen. Nach Angaben Henigins würde es die Verwaltung bevorzugen, wenn die Wege asphaltiert würden, da dies am billigsten sei .

Der Container für Grünabfälle soll nach dem vorgelegten Konzept in die Tujahecke in der Nähe der Leichenhalle integriert werden. An der Seite in Richtung Straße solle ein Sichtschutztor vor den Container. Von dort aus soll zukünftig der Abfall abtransportiert werden. Vorteil dabei: die Lkw müssten nicht mehr auf den Friedhof fahren. Henigin bezweifelte, dass ein Tor zum Sichtschutz in der erforderlichen Höhe gut aussieht. Zudem werde das wohl einiges kosten. Henigin erinnerte daran, dass der Container in der Vergangenheit mehrfach umgestellt wurde, weil es Klagen von Anwohnern über den Geruch gegeben habe. Derzeit sei geplant den Grünabfall-Container in die Nähe eines Gräberfelds zu stellen, das weitgehend abgeräumt ist. Die vorhandenen Abfallkörbe sollten hinter den Nordeingang des Friedhofs gestellt werden, so ein weiterer Vorschlag. Auch sollen in der Süd-Ost-Ecke und in der Nord-Ost-Ecke des Friedhofs Sitzplätze angelegt werden. Gewünscht werden außerdem Container mit Splitt oder Riesel, das die Bürger kostenlos entnehmen können. Letzteres lehne die Stadtgärtnerei ab, so Henigin. Anregungen für einen möglichen Standort und die Gestaltung der geplanten Urnenstelen werden ebenfalls vorgelegt. Henigin erinnerte daran, dass auf dem Friedhof auch Rasen-Urnengräber geplant seien. Die ebenfalls vom Ortsbeirat gewünschten Rasengräber für Sargbestattungen habe die Verwaltung dagegen abgelehnt. Ein weiterer Wunsch des Ortsbeirats, Urnengräber unter Bäumen, könne aus Platzgründen nicht realisiert werden. Die Vorschläge des Konzepts seien durchaus positiv, so Henigin und Baßler. Allerdings könnten aus Kostengründen wohl nicht alle umgesetzt werden. Damit der Friedhof ein positives Bild bietet, wäre auch eine bessere und intensivere Pflege durch die Stadtgärtnerei erforderlich. (ann)
